



© M&amp;S Fotodesign / Fotolia.com

## Job in Gefahr: Erkennen Sie Warnsignale!

Die Zeiten wirklich sicherer Jobs ist vorbei. Gerade in den Führungsetagen kommt es darauf an, bei drohendem Arbeitsplatzverlust zeitnah eine neue Position zu erklimmen. Deshalb sollten Manager Warnzeichen auch erkennen und schnell handeln. Denn je länger Führungskräfte arbeitslos sind, desto schädlicher ist dies für ihre Karriere.

**Hier finden Sie eine Checkliste** mit den häufigsten Indizien Um zu erkennen, ob die jetzige Position in Gefahr ist, gibt es eine Reihe von Indizien. Hier finden Sie diese Warnzeichen für eine Jobgefährdung zusammengestellt.

**Ihre letzte Weiterbildung liegt weit zurück.** Jedes Unternehmen hat ein Interesse daran, dass ihre Mitarbeiter sich weiterqualifizieren. Das kostet Geld, ist aber eine Investition in die Zukunft. Falls man nicht mehr in Ihre Zukunft investiert, ist das ein Alarmsignal.

**Der Informationsfluss verkümmert zum Rinnsal.** Falls Sie seltener zu Meetings hinzugezogen werden, Ihr Rat weniger gefragt ist und Sie insgesamt kaum noch Informationen erhalten, ist das ein ziemlich eindeutiges Signal, dass Sie in dieser Position keine Karriere mehr machen.

**Sie werden mit sinnfreien Sonderprojekten beschäftigt.** Um den Schein der Wertschätzung aufrecht zu halten, überträgt man Ihnen Sonderprojekte, die kaum Relevanz haben.

**Ihnen werden Mitarbeiter entzogen.** Um Ihren Wirkungskreis einzudämmen, wird Ihr Zugriff auf Mitarbeiter eingeschränkt oder diese werden komplett anderen Projekten zugeordnet. Ihre Isolation im Unternehmen erleichtert den späteren kompletten Ausschluss.

**Sie werden seltener zu privaten Veranstaltungen eingeladen.** Bei Geburtstagsfeiern von Chefs und Kollegen werden Sie nicht mehr berücksichtigt. Das könnte neben persönlichen Gründen bedeuten, dass Sie auch im Unternehmen nicht mehr gern gesehen werden.

**Sie bekommen einen neuen Chef.** Die meisten Jobs in Führungsetagen gehen zu Ende, weil der direkte Vorgesetzte ausgetauscht wurde. Dadurch geraten Sie sozusagen in „Sippenhaft“. Außerdem ist es naheliegend, dass der „Neue“ seine eigenen Mitarbeiter positionieren will.

**Sonderzahlungen versiegen.** Ausbleibende freiwillige Leistungen des Arbeitgebers sind ein Zeichen für mangelnde Zufriedenheit mit Ihren Leistungen. Das gilt erst

recht, wenn Sie bei Gehaltserhöhungen nicht mehr berücksichtigt werden.

**Ihr ROI sinkt.** Wie hoch Ihr ROI ist, können Sie wahrscheinlich nicht selbst berechnen. Dennoch können Sie überschlagen, in welcher Höhe sich die eingehenden Aufträge befinden und was Ihre Arbeitskraft dem Arbeitgeber kostet. Wenn das Verhältnis dauerhaft nicht mehr stimmt, muss sich Ihr Chef über Ihre Position Gedanken machen.

**Dem Unternehmen geht es schlecht.** Wegbrechende Aufträge, ein schwieriges Marktumfeld und sinkende Umsätze sind für alle Mitarbeiter ein Alarmsignal. Denn nun ist die Unternehmensleitung aufgefördert gegenzulenken. Und dazu können auch Maßnahmen zur Reduktion der Personalausgaben gehören. <<

### Zu den Personen

**Dipl. Kfm. Hans Rainer Vogel** und **Dr. Daniel Detambel** sind Inhaber des Wiesbadener Unternehmens „Vogel & Detambel JobSearch“. In den letzten 20 Jahren haben die Karrieremanager an der Besetzung von mehr als 1.000 Führungspositionen (Führungsposition = Jahres Einkommen über € 120.000/Jahr) in den verschiedensten Branchen mitgewirkt. Bekannt wurden Vogel & Detambel mit ihrer Strategie „JobSearch“, die sie erstmals im Jahre 2008 in ihrem Buch „JobSearch: Werden Sie Ihr eigener Headhunter“ der Öffentlichkeit präsentierten.

